



## Projektbeschreibung „Ich gehöre dazu!“ des Judo-Sportvereins Speyer

- Kontakt:** Judo-Sportverein Speyer, Butenschönstraße 8, 67346 Speyer  
Tel. 06232/980461; [jsv.speyer@t-online.de](mailto:jsv.speyer@t-online.de)
- Ziele:** motorische und soziale Förderung für Kinder
- Zielgruppe:** rund 50 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren  
mit Behinderung und/oder Verhaltensauffälligkeiten
- Maßnahme:** wöchentliche Moto-pädagogische Fördergruppen mit Sozialtraining  
(Bewegungsförderung außerhalb des Judosports)

**Das Problem:** Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und/oder körperlichen Einschränkungen erfahren im Schulsport und in der Freizeit häufig negative Rückmeldungen und verbuchten Misserfolge. Sie fühlen sich ausgegrenzt, verlieren ihr Selbstvertrauen und reagieren aggressiv. In gleichaltrigen Gruppen können sie nicht mithalten, fühlen sich unwohl und meiden als Konsequenz Gemeinschaftsaktionen. Solche Kinder werden von Schul-Sozialarbeitern, Therapeuten, Familienhelfern, Kinderärzten oder Lehrern gezielt zum Judo-Sportverein Speyer geschickt, wo es eigene Fördergruppen mit speziellen Programmen gibt.

**Die Lösung:** Wir bieten „moto-pädagogische Fördergruppen“ an. In fünf offenen Kleingruppen mit je maximal 15 Kindern lernen die Teilnehmer, Rücksicht aufeinander zu nehmen, Schwächen zu akzeptieren und Stärken zu erfahren. Neben motorischer Förderung steht vor allem die Schulung von Sozialkompetenzen im Vordergrund. Es geht nicht um Fachsport, sondern um Spaß am gemeinsamen Spielen. Gemeinsam mit den Kindern wird erarbeitet, welche Gefühle entstehen, wenn z.B. jemand ausgelacht wird. Das möchte niemand. Viel besser fühlt es sich an, Unterstützung und Motivation zu erfahren. Die Teilnehmer erkennen, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, sondern dass jeder in der Gruppe individuelle Schwächen, aber auch Stärken hat. Bei regelmäßiger Teilnahme verbessern sich Koordination und Körpergefühl. Erste Erfolgserlebnisse führen zu einem positiven Selbstwertgefühl. Versagensängste werden abgebaut und das Vertrauen ins eigene Können gestärkt.

**Neu:** Wir haben die Fördergruppen geöffnet und integrieren dort Kinder mit und ohne Förderbedarf. Etwa die Hälfte der Teilnehmer kommt auf Empfehlung von Therapeuten. Aufgrund der erhöhten Anforderungen setzen wir in unseren moto-pädagogischen Gruppen nur Fachpersonal ein: eine Erzieherin, eine Sportlehrerin, eine Motopädagogik-Fachkraft. In fünf Stunden jede Woche (getrennt nach Altersgruppen) erreicht der JSV rund 50 Kinder mit Förderbedarf. Durch die kontinuierliche, nachhaltige Arbeit binden sich viele Teilnehmer über Jahre an den Verein. Sie fühlen sich integriert und schließen Freundschaften. Von 50 Teilnehmern wechselten neun Kinder in die regulären Sportgruppen, 15 weitere nahmen an Freizeitangeboten des Vereins teil. Besonders freut uns, dass bereits zwei Jungen aus der Moto-pädagogik-Gruppe Interesse an einer Übungsleiterhelfertätigkeit haben. Sie helfen inzwischen motiviert und regelmäßig und werden dadurch zu Vorbildern in der Gruppe.